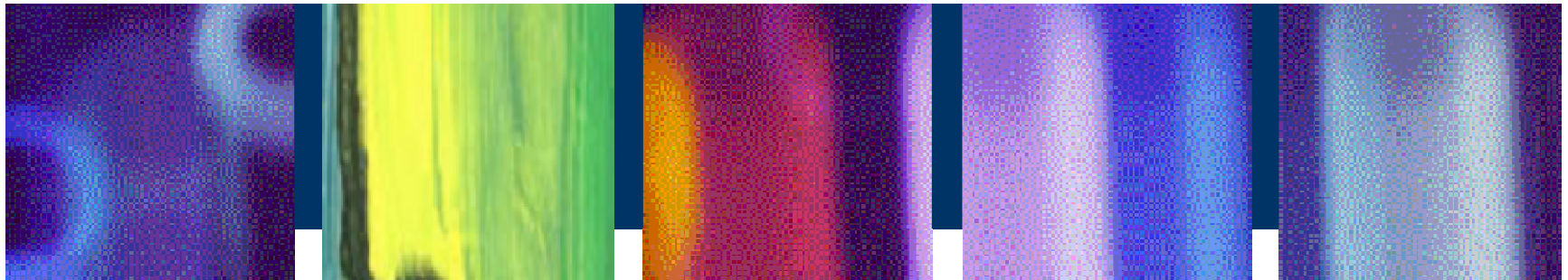


Leitfaden (Standard) guter Mittelstand

„Erfolgreich sein ist kein Zufall“

Ergebnisse der AG-Besprechung vom 08.12.2006



Oleg Cernavin, BC Forschung, Wiesbaden

Wolfgang Schröter, RKW, Eschborn

Vorschlag der Arbeitsgruppe

(Fachausschuss Organisation/ RKW/ BC Forschung/ HVBG/ VDSI)

Arbeitstitel !!!

Leitfaden guter Mittelstand

„Erfolgreich sein ist kein Zufall“

So machen es die guten Mittelständler



Prinzipiell hilfreich und sinnvoll



Die vorliegende grobe Skizze von BC/RKW zeigt Möglichkeiten auf

Funktion des Leitfadens

-  **aktivierenden Rahmen setzen indem gute Praxis von Unternehmen für Unternehmen beschrieben wird**
(Inhalte, Kriterien guter Arbeit des Mittelstandes auf Grundlage der guten Praxis von Arbeitsgestaltung und Unternehmensorganisation)
-  **Hinführen zu vorhandenen Hilfen für ein systematisches und erfolgreichen Managements**
(die Welt nicht zum X-ten mal neu erfinden)
-  **Hilfe für Berater**
Systematisierung der Themen und Anregung zu weitergehenden Hilfestellungen und Dienstleistungen



Unterstützung und Hilfe für die Unternehmen und die Dienstleister für den Mittelstand

Der Leitfaden ist keine Konkurrenz zu den anderen bestehenden Praxishilfen für den Mittelstand, sondern ein systematisierendes „Dach“, das zu den vorhandenen Hilfen hinführt

Funktion: Aktivierender Rahmen

Leitfaden guter Mittelstand

„Erfolgreich sein ist kein Zufall“



Gesellschaftliche Partner beschreiben konkret, wie guter Mittelstand arbeitet.

Politische Funktion

Funktion Standortsicherung/Qualitätssicherung



Kernsätze bilden Rahmen in dem gesellschaftliche Partner und andere INQA-TIKs ihre konkreten Praxishilfen zur Umsetzung anbieten:

> Vernetzung und Strukturierung der Dienstleistungen.




Funktion Qualität der Dienstleister

Funktion: Hinführen zu Praxishilfen

Leitfaden guter Mittelstand

„Erfolgreich sein ist kein Zufall“






-  **Systematisierung der vorhandenen Praxishilfen**
Funktion effektiver Zugang zu vorhandenen Hilfen für Unternehmen
-  **Anregung und Information für Unternehmen im Bereich systematischen Managements**
Funktion Verbesserung/Innovation für Unternehmen
-  **Offene Darstellung von vorhandenen Praxishilfen und damit Vergleich der Leistungen, auch Aufzeigen von Schwach- und Leerstellen und von Koordinationsdefiziten im Dienstleistungsangebot**
Funktion Innovationsdruck auf Dienstleister

Funktion: Hilfe für Berater

Leitfaden guter Mittelstand

„Erfolgreich sein ist kein Zufall“



-  **Systematisierung der vorhandenen Praxishilfen**
Funktion Transparenz der Angebote und Möglichkeiten effektiver Beratung
-  **Sichtbarmachung der Koordinationsprobleme der Dienstleister**
Funktion Druck für kundenorientierte Kooperation
-  **Anregung und Möglichkeiten seine Dienstleistung systematisch einzuordnen und vom Wertschöpfungsprozess abzuleiten**
Funktion Verbesserung/Innovation für Unternehmen

Zielgruppen



Unternehmen

Unternehmer, Führungskräfte, Fachkräfte, Betriebsräte



Dienstleister der Unternehmen

Präventionsdienstleister, Berater,

Probleme

Leitfaden guter Mittelstand

„Erfolgreich sein ist kein Zufall“



Anspruch des Leitfadens

Anspruch kann nicht sein, ein offizieller Standard für Qualität zu sein. Anspruch ist, eine freiwillige Vereinbarung der Partner, in der die bekannte gute Praxis beschrieben wird.



Konkurrenz zu Bestehendem

Zugang zu den vorhandenen Angeboten soll für die Zielgruppe transparenter und einfacher werden. Leitfaden soll hinführen zu vorhandenen Hilfen der Partner und sie nicht ersetzen.



Tiefe der Branchenspezifik und Aktualisierung

Es werden auf die allgemeinen Praxishilfen verwiesen. Wo es branchenspezifisch wird, soll auf die bestehenden Angebote per Link verwiesen werden (Beispiel Gefährdungsbeurteilung).

So machen es die guten Mittelständler 1

- ➔ **Wirtschaftlich liquide bleiben und Risiken kalkulierbar halten. Kapital/Liquidität**
- ➔ **Klare Vorstellungen von der Strategie des Unternehmens und der Arbeitsgestaltung entwickeln. Strategie/ intern und extern**
- ➔ **Auf den Kunden hören und ihn einbinden. Kundenorientierung**
- ➔ **Führung als Motivations- und Lernprozess sehen. Führung**
- ➔ **Klare und lernförderliche Strukturen für ein gesundes Unternehmen schaffen. Organisation/ formale Struktur**

So machen es die guten Mittelständler 2

- ➔ Die Prozesse des gesamten Arbeitssystems ständigen verbessern und entwickeln. **Prozesse**
- ➔ Die Menschen als die eigentlichen Wertschöpfer behandeln. **Humane Ressource Development/Personalpolitik/Demographie**
- ➔ Eine aktivierende Kultur des Umgangs miteinander pflegen. **Unternehmenskultur/ soziale Beziehungen**
- ➔ Die Ressourcen bewusst und systematisch nutzen und sicher einsetzen. **Ressourcennutzung**
- ➔ Innovativ nach vorne denken und im Marktbereich zu den Besten gehören. **Innovation**

Gut sein ist kein Zufall

Umsetzung des Leitfadens

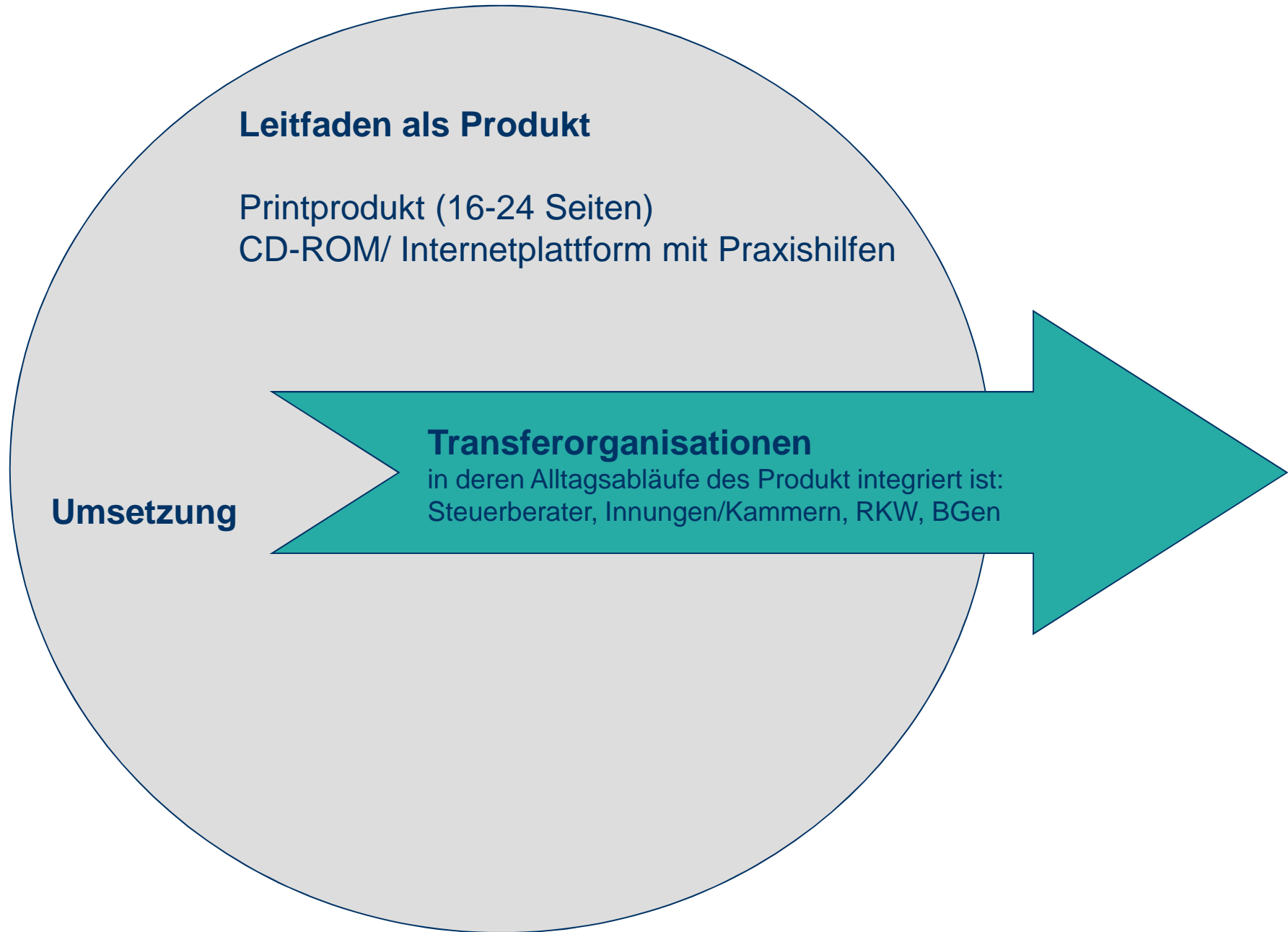
Transferorganisationen gewinnen:

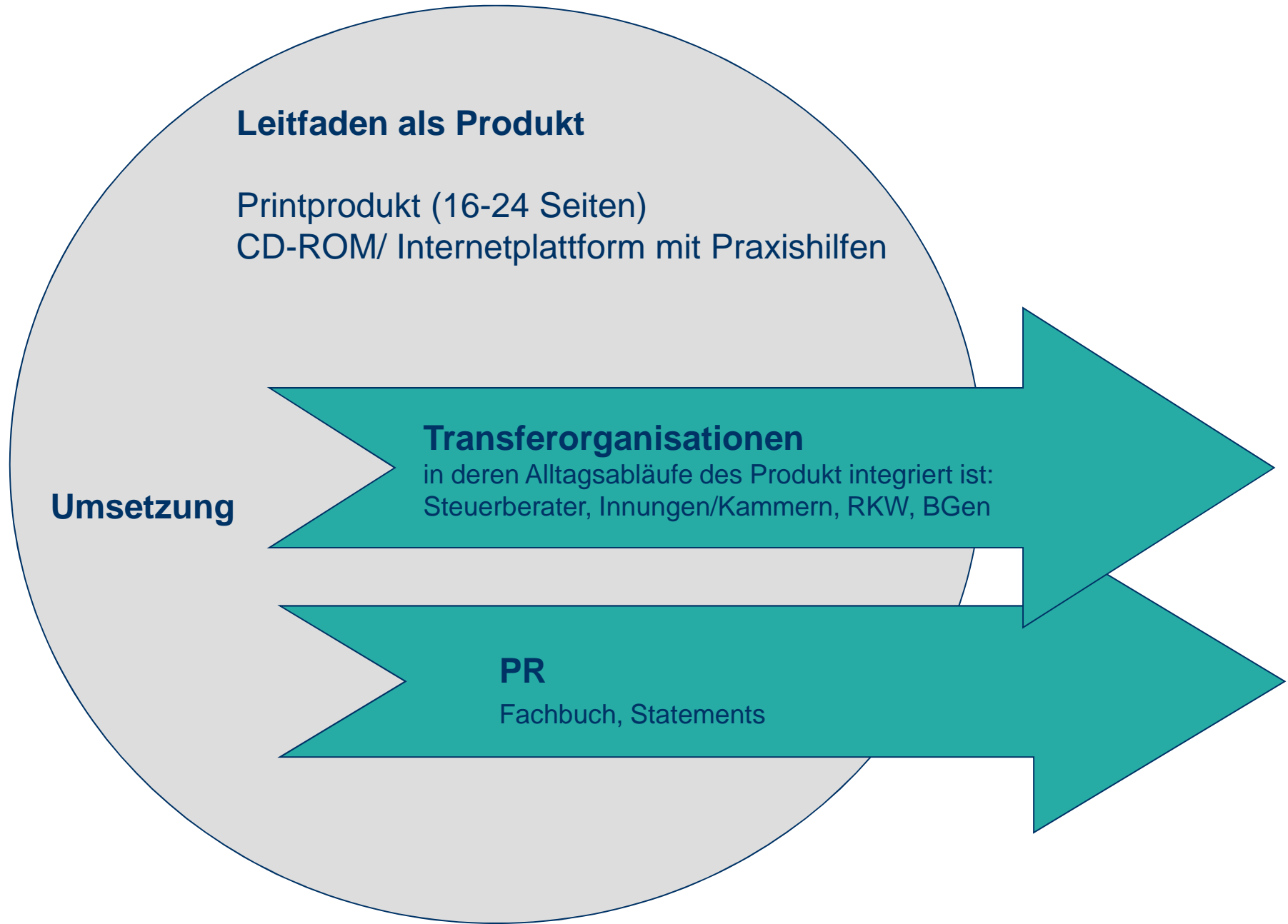
- ➔ **Verbände**
- ➔ **RKW**
- ➔ **Steuerberater**
- ➔ **Unternehmensberater**
- ➔ **Innungen/Kammern**
- ➔ **BGen/LASI**
- ➔ **TBS (DGB)**

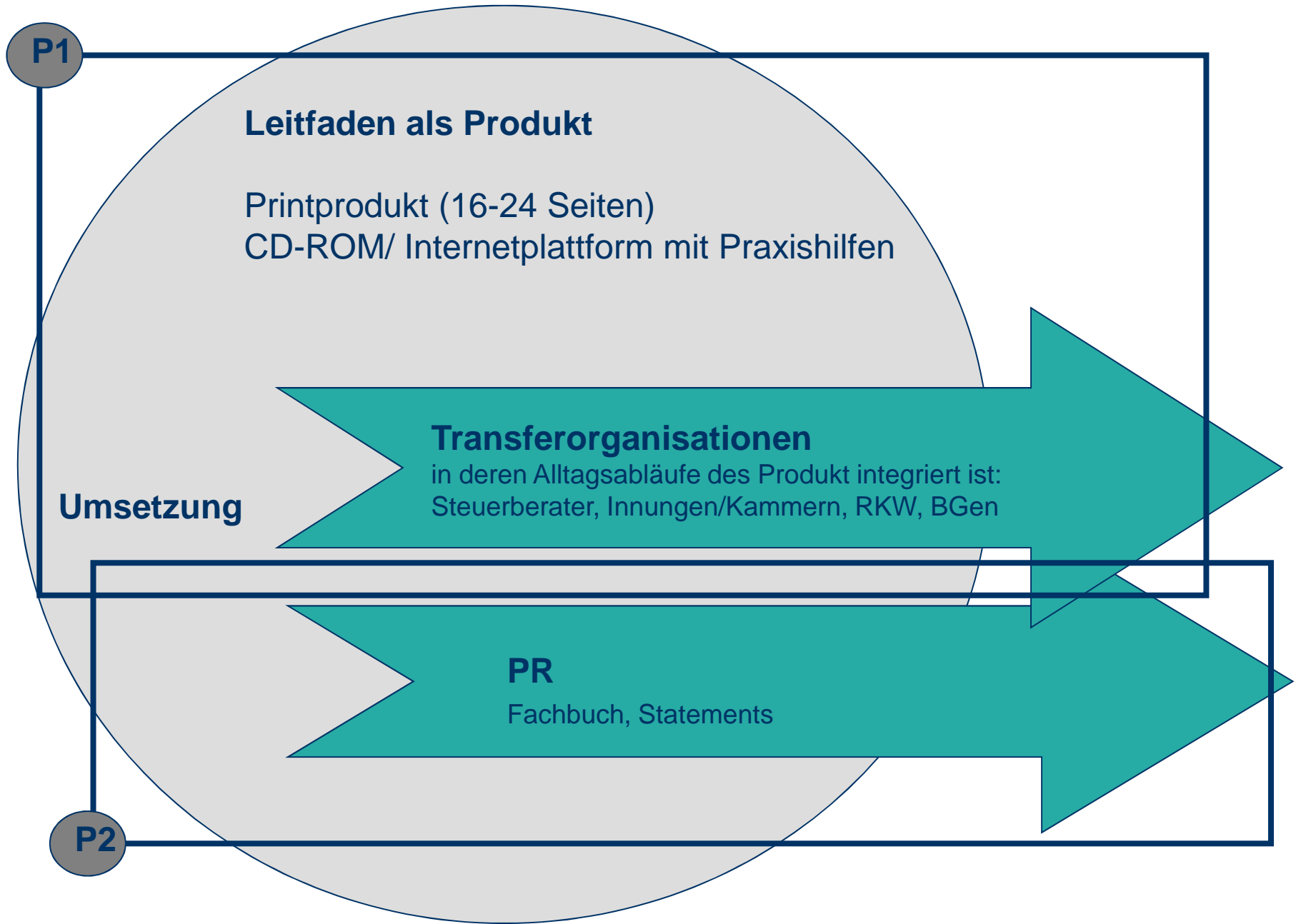
Leitfaden als Produkt

Printprodukt (16-24 Seiten)

CD-ROM/ Internetplattform mit Praxishilfen







Realisierung

Projekt (RKW, IfM, BC-Forschung)

**In Abstimmung und Zusammenarbeit mit
allen Partnern von INQA-Mittelstand**

**Produkt-
entwicklung**

**Transfer in Alltagshandeln/Handlungsmuster
gesellschaftlicher Partner**